

## VERHALTENSKODEX ZUR SICHERUNG DES KINDESWOHL UND WAHRUNG DER KINDERRECHTE NACH ART. 9 B BAYKiBiG UND § 8a SGB VIII

Die Arbeitssituation in den Kindertageseinrichtungen mit den uns anvertrauten Kindern ist aufgrund der besonderen Nähe und des grundsätzlichen Vertrauens- und Machtverhältnisses zwischen Erwachsenen und Kindern ein besonders sensibler Bereich. Erwachsene sind in jeder Situation Vorbilder, sind sich ihrer Macht bewusst und tragen in diesem Sinne besondere Verantwortung!

Wir wissen um die Möglichkeit, dass da, wo Menschen aufeinandertreffen und miteinander umgehen - neben den Chancen auf Begegnung und Wachstum - auch das Risiko für Verletzungen und Fehler besteht. Dies dürfen, wenn sie geschehen, nicht verschwiegen werden.

Sowohl im Umgang der Mitarbeitenden mit den Kindern, aber auch im Umgang von Mitarbeitenden untereinander, von Mitarbeitenden und Eltern, von Träger und Mitarbeitenden, von Eltern untereinander und von Kindern untereinander kann es zu Grenzüberschreitungen und Übergriffen kommen.

Auch kann es Begegnungen mit Kindern geben, die Mitarbeitende an Ihre Grenzen bringen – gerade hier bedarf es des fachlich reflektierten Umgangs!

Dabei kann es gehen um

- **Grenzverletzungen**, die unabsichtlich oder zufällig verübt werden, aber aufgrund der Reaktion des Gegenübers sofort korrigiert werden (können),
- **Grenzverletzungen**, die aus fachlicher/persönlicher Unzulänglichkeit resultieren und zu einer „Kultur der Grenzverletzung“ führen können, wenn sie nicht durch fachlich adäquate Anweisungen korrigiert werden,
- **Übergriffe**, die aus grundlegenden fachlichen/persönlichen Defiziten entstehen, indem sich über gesellschaftliche Normen, institutionelle Regeln, den Widerstand der Opfer und/oder fachliche Standards hinweggesetzt wird, bagatellisiert wird und fortgesetzt und bewusst z.B. geächtet, missbraucht oder bloßgestellt wird (hier ist ein deutlicher Hinweis auf die Kindeswohlgefährdung gegeben) und um
- **Strafrechtlich** relevante Gewalthandlungen z.B. in Form von Körperverletzung, sexuellem Missbrauch, Erpressung, auf die mit einer Starfanzeige zu reagieren ist.

(vgl. [http://www.praevention-bildung.dbk.de/fileadmin/redaktion/praevention/microsite/Downloads/Zartbitter\\_GrenzuebergreifStraftaten.pdf](http://www.praevention-bildung.dbk.de/fileadmin/redaktion/praevention/microsite/Downloads/Zartbitter_GrenzuebergreifStraftaten.pdf))

Die Gefahr für Verletzungen wächst,

- wenn im Vorfeld präventiv keine gute Vorsorge getroffen wurde und
- Überforderungen – für die einzelne Person, im System und/oder bei beiden – nicht adäquat begegnet wird und
- Verantwortliche ihrer Fürsorgepflicht und ihrer Fach- und Dienstaufsicht nicht nachkommen (können, weil sie z.B. nicht informiert wurden).

Zu den aktuellen Herausforderungen der Arbeit in den Kindertageseinrichtungen zählen besonders die *Inklusion* und die Arbeit mit *Kindern unter 3 Jahren*.

Hier sind Beschwerdemöglichkeiten im sprachlichen Bereich reduziert und eine besondere Sensibilität für die individuellen Ausdrucksformen und -möglichkeiten der Kinder ist besonders gefragt.

Die Grenze zwischen den professionellen Ansprüchen auf Erfüllung aller Bedarfe (oft vor dem Hintergrund noch unzulänglicher Bedingungen und Strukturen) und der eigenen Überforderung sind dabei oft fließend.

Der Verhaltenskodex soll helfen, die eigene persönliche, fachliche und professionelle Haltung zu reflektieren.

#### **Leitsatz:**

**Dem Schutz, der Fürsorge, der Erziehung und Bildung und der Wahrung der Rechte der Kinder sind wir verpflichtet.**

**Auf der Grundlage eines Menschenbildes, das alle als liebenswerte Geschöpfe Gottes annimmt, pflegen wir einen wertschätzenden und respektvollen Umgang miteinander.**

#### **Wir verpflichten uns auf folgenden Grundsätzen:**

1. Wir wollen mit unseren menschlichen Begegnungen und unserem pädagogischen Handeln die alltägliche Erfahrung von Selbstwirksamkeit gewährleisten. Respekt und Wertschätzung sollen erlebbar werden. Wir bieten Hilfe in Not an und nehmen sie in Anspruch. So stärken wir Menschen in ihren Möglichkeiten zur Teilhabe und Selbstbestimmung.
2. Abwertendes, erniedrigendes, gewalttätiges, bloßstellendes, diskriminierendes und sexistisches Verhalten in verbaler und nonverbaler Form wird von uns thematisiert und nicht toleriert.
3. Zum Verständnis unserer Fehlerkultur gehört es, Fehler und Überforderung anzusprechen, nicht wegzusehen und unter Mitarbeitenden und in der Trägerschaft eine Atmosphäre des Aufarbeitens zu schaffen. Es gibt keine Kultur des Schweigens. Fehler – als potentiell möglich in der alltäglichen Praxis - werden thematisiert und reflektiert. Damit werden Veränderungsprozesse für die Zukunft möglich.
4. Wenn die Darbietung eines Angebotes (Tagesablauf, Morgenkreis, Essen, Ruhebedarf, ...) mit seinem Ablauf für Kinder grenzwertig wird, haben wir das im Blick. Die aktive Beteiligung von Kindern an den sie betreffenden Abläufen und Entscheidungen wird von uns ermöglicht. Erziehung braucht eine Kultur der Beteiligung!
5. Das Thema „Kindliche Sexualität“ hat aufgrund des Spannungsfelds zwischen altersangemessener Aktivität und Übergriffen unsere Aufmerksamkeit. Es gehört zum Bereich der Sozial- und Persönlichkeitsbildung und ist in unserem Konzept verankert. Durch klare Regeln für Rollenspiele, die wir mit den Kindern entwickeln, üben, prüfen und wiederholen, beugen wir Grenzverletzungen und Übergriffen – auch von Kindern untereinander - vor. Eine Kriminalisierung von Kindern bei Übergriffen ist zu vermeiden.
6. Wir pflegen eine beschwerdefreundliche Einrichtungskultur. Als Ausdruck von Beschwerde bemühen wir uns, bei den Kindern entwicklungs- und altersgemäße Formen des Ausdrucks wahrzunehmen. Das Wegdrehen des Kopfes, Schreien, blasse Hautfarbe (sog. Feinzeichen) oder Weinen sind Ausdruck von Unwohlsein und ggf. erlebtem Übergriff, der eine Verhaltensveränderung unsererseits notwendig macht. Im Rahmen einer Beziehungsvollen Pflege achten und wahren wir die Intimsphäre der Kinder. Formen der Beteiligung und der Rückmeldung/Beschwerde sind für Eltern und Kinder entwickelt. Sich beschweren dürfen und können schützt Kinder vor Übergriffen!
7. Kollegiales Korrigieren im Bereich wahrgenommener Grenzverletzungen gehört zur Einrichtungskultur. Ein „unmittelbares Einmischen“ unter Kolleginnen ist Beschwerdebearbeitung

in der Situation und besonders dann notwendig, wenn Kindern eine nachträgliche Beschwerde über das ihnen Widerfahrene nicht möglich ist (vgl. Hansen. Beschwerden erwünscht!). Wir machen uns gegenseitig auf Fehler und grenzverletzendes Verhalten aufmerksam.

8. Menschen ernstnehmen und wertschätzen heißt für uns konstruktive Rückmeldung geben und Konflikte nicht ausweichen. Wir wollen Konflikte austragen, den Schutz der Schwächeren gewährleisten und einer Kultur des „Wegsehens“ vorbeugen.
9. Professionelles Handeln bedeutet für uns das Kennen von (internen und externen) Hilfsangeboten und die Wahrung der eigenen Grenzen. Hilfe anfordern ist kein Scheitern, sondern professionelles Handeln!
10. Verantwortung und Fürsorge des Trägers zur Bereitstellung von Unterstützungssystemen und der Wahrnehmung gesetzlicher Vorgaben (§ 72 a/§ 8 a/§ 47 SGB VIII) ist Voraussetzung für eine gute Prävention. Der Träger wird bei sich abzeichnenden Überforderungen, Fehlverhalten und Grenzverletzungen umgehend einbezogen.
11. Wir sind uns bewusst, dass (sexuelle) Gewaltanwendung und Körperverletzung aber auch die Unterlassung von Hilfeleistung gegenüber den uns anvertrauten Kindern disziplinarische, arbeitsrechtliche und/oder strafrechtliche Konsequenzen nach sich zieht.

Ich verpflichte mich diesem Kodex!

.....  
Datum

.....  
Unterschrift Mitarbeitende

#### Hilfreiche Links zum Thema:

#### Sexualpädagogik

Körpererfahrung und Sexualität im Kindergarten; Rheinland Pfalz;

[http://kinderrechte.rlp.de/fileadmin/kinderrechte/PDFs/Koerpererfahrung\\_und\\_Sexualitaet\\_im\\_Kindergarten.pdf](http://kinderrechte.rlp.de/fileadmin/kinderrechte/PDFs/Koerpererfahrung_und_Sexualitaet_im_Kindergarten.pdf)

Sexualerziehung im Kindergarten; BzGA; <http://www.bzga.de/infomaterialien/forum-sexualaufklaerung/forum-sexualaufklaerung-heft-4-2003-sexualerziehung-im-kindergarten/>

Sexualerziehung in der KITA; TPS Nr. 6 2010

Körper-Liebe Doktorspiele; BzGa; [http://kheck.info/quelltexte/koerper\\_liebe\\_doktorspiele\\_4-6.pdf](http://kheck.info/quelltexte/koerper_liebe_doktorspiele_4-6.pdf) ,  
<http://de.wikimannia.org/images/13660100-cr.pdf>

"Sensibel wirst Du als Erzieherin nur, wenn Du Dich mit dem Thema auseinander setzt". Interview mit Antje Elsbeck zum Thema Sexualpädagogik im Kindergarten; <http://www.kindergartenpaedagogik.de/1197.html>

#### Sexuelle Übergriffe unter Kindern

Doktorspiele oder sexuelle Übergriffe? Zartbitter e.V.;

[http://www.zartbitter.de/gegen\\_sexuellen\\_missbrauch/Muetter\\_Vaeter/doktorspiele\\_oder\\_sex\\_uebergriffe.php](http://www.zartbitter.de/gegen_sexuellen_missbrauch/Muetter_Vaeter/doktorspiele_oder_sex_uebergriffe.php)

Flyer: Sexuelle Übergriffe unter Kindern:

[http://www.strohalm-ev.de/kunde/pdf/1/AJS\\_Sexuelle\\_Uebergriffe\\_unter\\_Kindern.pdf](http://www.strohalm-ev.de/kunde/pdf/1/AJS_Sexuelle_Uebergriffe_unter_Kindern.pdf)

Broschüre: Kindliche Sexualität zwischen altersangemessenen Aktivitäten und Übergriffen

Hinweise für den fachlich-pädagogischen Umgang

<http://www.mbis.brandenburg.de/media/lbm1.c.350690.de>

Informationsschrift für Fachkräfte von Kindertageseinrichtungen; Arbeits- und

Orientierungshilfe zum Thema „Kindliche Sexualität, sexuelle Entwicklung und auffälliges Verhalten“

[http://www.drk-muenster.de/angebot/kinderschutzambulanz/downloads/arbeitshilfe\\_kindliche\\_sexualitaet\\_und\\_uebergriffe.pdf](http://www.drk-muenster.de/angebot/kinderschutzambulanz/downloads/arbeitshilfe_kindliche_sexualitaet_und_uebergriffe.pdf)

TPS 5 2014 Kinderschutz

### Verhaltenskodex anderer Verbände und Institutionen

Wir handeln verantwortlich! Verband Ev. KITA in Schleswig-Holstein; <http://www.vek-sh.de/publikationen.php>

Verhaltenskodex und Selbstverpflichtung DRK; [http://drk-westfalen.de/fileadmin/user\\_upload/Service/Muster\\_DRK-Verhaltenskodex\\_und\\_Selbstverpflichtungserkl%C3%A4rung.pdf](http://drk-westfalen.de/fileadmin/user_upload/Service/Muster_DRK-Verhaltenskodex_und_Selbstverpflichtungserkl%C3%A4rung.pdf)

Gewalt?! Nicht mit uns! Evangelische Jugend; [http://www.evangelische-jugend.de/fileadmin/user\\_upload/aej/Kinder-\\_und\\_Jugendpolitik/Downloads/Kinder-\\_und\\_Jugendschutz/Praevention\\_sex\\_Gewalt/Flyer\\_Kodex\\_EJHN.pdf](http://www.evangelische-jugend.de/fileadmin/user_upload/aej/Kinder-_und_Jugendpolitik/Downloads/Kinder-_und_Jugendschutz/Praevention_sex_Gewalt/Flyer_Kodex_EJHN.pdf)

Verhaltenskodex und Selbstverpflichtung; Erzbistum Bamberg; <http://praevention.erzbistum-bamberg.de/pr--vention-konkret/>

ELKB (<https://www.bayern-evangelisch.de/hilfe-und-begleitung/ansprechstelle-fuer-sexuellen-missbrauch.php>)

**HELFEN-HANDELN-HINSCHAUEN, Hinweise für den Umgang mit Verletzungen der sexuellen Selbstbestimmung durch beruflich und ehrenamtlich Mitarbeitende im kirchlichen Dienst, EKD;**  
[http://www.ekd.de/download/20120828\\_hinschauen\\_helfen\\_handeln.pdf](http://www.ekd.de/download/20120828_hinschauen_helfen_handeln.pdf)

### Kinderrechte und Beschwerde

Beschwerden Erlaubt; Empfehlung zur Implementierung von Beschwerdeverfahren in der Kinder- und Jugendhilfe; [http://www.ewi-psy.fu-berlin.de/einrichtungen/arbeitsbereiche/sozialpaedagogik/Forschung/forschungsprojekt-bibek/Materialien\\_Downloads/BIKBEK-smale.pdf?1362584132](http://www.ewi-psy.fu-berlin.de/einrichtungen/arbeitsbereiche/sozialpaedagogik/Forschung/forschungsprojekt-bibek/Materialien_Downloads/BIKBEK-smale.pdf?1362584132)

Beschwerden erwünscht!; [http://www.partizipation-und-bildung.de/pdf/Hansen\\_Knauer\\_2013\\_Beschwerden%20erw%FCnscht.pdf](http://www.partizipation-und-bildung.de/pdf/Hansen_Knauer_2013_Beschwerden%20erw%FCnscht.pdf)

Kinderrechte; <http://www.trau-dich.de> und [www.kein-raum-fuer-missbrauch.de](http://www.kein-raum-fuer-missbrauch.de)



### Männer in der KITA; Bausteine für ein Konzept gegen den Generalverdacht

[http://www.fk12.tu-dortmund.de/cms/ISO/de/soziologie/soziologie\\_der\\_geschlechterverhaeltnisse/Medienpool/AIM\\_8\\_Tagung/kremers\\_generalverdacht.pdf](http://www.fk12.tu-dortmund.de/cms/ISO/de/soziologie/soziologie_der_geschlechterverhaeltnisse/Medienpool/AIM_8_Tagung/kremers_generalverdacht.pdf)

### Beratungsstelle

ProFA Würzburg, <http://www.profamilia.de/index.php?id=896>

Bundesregierung; Beratung: [www.kein-raum-fuer-missbrauch.de](http://www.kein-raum-fuer-missbrauch.de)

Evang. Beratungszentrum Würzburg <http://www.diakonie-wuerzburg.de/ebz/sexualpaedagogik-und-elternarbeit.2113.0.0.0.0.html>

<http://www.berufsgruppegegensexuelleGewalt.de/empfehlungen/> : Vorgehen bei Verdacht auf sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen - Empfehlungen für Fachkräfte in pädagogischen, psychosozialen und medizinischen Arbeitsfeldern